

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 107.

Freitag den 10. Mai 1867.

Erkenntniß.

Das k. k. Landesgericht in Lemberg hat am 27ten April l. J., Z. 4962, zu Recht erkannt, daß der Inhalt der Broschüre: „Prawa korony czeskiej skersłone i przedstawione posłom Lwowskiego sejmku przez Dra. Zosi Zürich 1867 w drukarni Polskiej komitetu Repr. Wy chództwa Polskiego“ das im § 65 a St. G. vorgesehene Verbrechen begründe und daher deren Verbreitung zu verbieten sei.

(140—3)

Nr. 310.

Concurs-Ausschreibung.

Bei dem k. k. Landesgerichte in Laibach ist die Stelle des Landtafel- und Grundbuchdirections-Adjuncten mit dem sistemisirten Gehalte von 735 fl. ö. W. zu besetzen.

Die Bewerber haben ihre gehörig besetzten Gesuche binnen der Frist von vier Wochen,

vom Tage der dritten Einschaltung dieser Kundmachung in die Laibacher Zeitung an gerechnet, bei dem unterzeichneten Präsidium im vorgeschriebenen Wege zu überreichen, darin ihre vollkommene Eignung zum Landtafel- und Grundbuchsdienste und insbesondere die mit Erfolg abgelegte Prüfung über die Grundbuchsführung, so wie auch die Kenntniß der slovenischen (krainischen) Sprache nachzuweisen.

Laibach, am 5. Mai 1867.

Vom Präsidium des k. k. Landesgerichtes.

(137—2)

Edict.

Nr. 2497.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht: Aus der gegen Johann Meden, Johann Mramor und Martin Grimschek wegen Verbrechen des zum Nachtheile der Kirchencasse in Dobove verübten Diebstahles im Jahre 1863 abgeführten Untersuchung rührt noch eine den Beschuldigten abgenommene und seit 21. März 1865 hier deponirte, aus Thalern, Zwanzigern und verschiedenen Kupfermünzen bestehende Barschaft von 27 fl. 49 1/2 kr. her, rücksichtlich welcher Diejenigen, welche ein Recht auf dieselbe nachweisen zu können vermeinen, aufgefordert werden, ihre Ansprüche hierauf um so gewisser

binnen Jahresfrist

nach der dritten Einschaltung dieses Edictes in der Laibacher Zeitung darzuthun, als widrigens diese unbekannten Eigenthümern gehörige Barschaft an die Staatscasse abgeführt werden wird.

Laibach, am 16. April 1867.

(141—2)

Nr. 3979.

Kundmachung.

Nach dem gemeinderäthlichen Beschlusse vom heutigen haben die Ergänzungswahlen für die Ge-

meindevertretung der Landeshauptstadt Laibach für das Jahr 1867 an folgenden Tagen vorgenommen zu werden:

der III. Wahlkörper wählt 2 Gemeinderäthe am 23. Mai,

der II. Wahlkörper 5 Gemeinderäthe am 25ten Mai und

der I. Wahlkörper 5 Gemeinderäthe am 28ten Mai l. J.

Für die etwa nothwendig werdenden engern Wahlen des resp. Wahlkörpers sind die Tage des 24., 27. und 29. Mai bestimmt.

Diese Wahlen werden an obbestimmten Tagen von 8 bis 12 Uhr Vormittags im städtischen Rathssaale stattfinden.

Dies wird den Wahlberechtigten mit dem Beifügen zur vorläufigen Kenntniß gebracht, daß die Wählerlisten und Stimmzettel denselben demnächst werden zukommen gemacht werden und daß allfällige Einwendungen gegen die Gültigkeit der Wahlen nach § 39 der Gemeindeordnung binnen 8 Tagen nach beendigten Wahlen beim Gemeinderathe einzubringen seien.

Stadtmagistrat Laibach, am 3. Mai 1867.

Der Bürgermeister: Dr. G. S. Costa.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 107.

(266—6)

Nr. 8.

Vorladung

des Johann Jakopič, Grundbesitzer von Dulle Hs. Nr. 2, im Bezirke Reifnitz.

Von dem k. k. Kreisgerichte in Rudolfswerth wird der seit dem Jahre 1859 verschollene Johann Jakopič, Grundbesitzer von Dulle Hs. Nr. 2, im Bezirke Reifnitz, vorgeladen, binnen einem Jahre

vom unten angeetzten Tage an so gewiß bei diesem Gerichte zu erscheinen, oder dasselbe, oder den zur Erforschung bestellten Curator Herrn Dr. Skedl, Gerichtsadvocaten in Rudolfswerth, auf eine Art in die Kenntniß seines Lebens und Aufenthaltsortes zu setzen, als man sonst zu seiner Todeserklärung schreiten würde.

Rudolfswerth, am 15. Jänner 1867.

(952—1)

Nr. 276.

Erinnerung

an Elisabeth Schubitz geb. Cadeß und Agnes Schubitz.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laibach wird der Elisabeth Schubitz geb. Cadeß und der Agnes Schubitz hiermit erinnert:

Es habe Josef Matel von Gorenavaß wider dieselben die Klage auf Anerkennung der Verjährung der auf der Realität des Franz Schubitz von Dolencobrava sub Urb.-Nr. 746 Grundbuchs der Herrschaft Laibach versicherten Forderungen der Spela Schubitz geb. Cadeß aus dem Ch. verträge vom 6. Juli 1799 pr. 358 fl. C. M. und der Agnes Schubitz aus dem Uebergabverträge vom 4. Februar 1829, pr. 40 fl. C. M., sub praes. 3. April d. J., Z. 276, hiermit eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

5. Juli 1867,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Ignaz Cadeß von Srednavaß als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Deffen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Laibach, am 3. April 1867.

(965—1)

Nr. 995.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz als Gericht wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des moj. Josef Hodnik, durch die Vormünder Josefa Hodnik und Anton Tomšic von Feistritz, gegen Georg Vasa von Jasen Nr. 7 wegen aus dem Vergleiche vom 17. Jänner 1858, Z. 291, executiv intabuliert 1. August 1857, schuldigen 94 fl. 50 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche ad Prem sub Urb.-Nr. 10 — 18 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1216 fl. 25 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

24. Mai,

24. Juni und

24. Juli 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im hiesigen Amtslocale mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Feistritz als Gericht, am 21. Februar 1867.

(964—1)

Nr. 1648.

Reassumirung executiver Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird kund gemacht, daß zur Vornahme der in der Executionsache der Josefina Znidaršic von Feistritz gegen Blas Tomšic von

Grafenbrunn pto. 389 fl. c. s. c. mit Bescheide vom 28. September 1863, Z. 5147, bewilligten executiven Feilbietung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Adelsberg sub Urb.-Nr. 392 1/2 vorkommenden, gerichtlich auf 1180 fl. 20 kr. bewertheten Realität die Tagssatzung auf den

24. Juni 1867,

Vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhange re-assumando angeordnet worden ist.

Feistritz, am 8. April 1867.

(963—1)

Nr. 1642.

Reassumirung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird kund gemacht, daß zur Vornahme der in der Executionsache der Anna Sebal von Prejiz gegen Jakob Sedmak von Zurschitsch Nr. 22 pto. 14 fl. 49 kr. re-assumando bewilligten dritten Feilbietung der dem Letztern gehörigen im Grundbuche Steinburg sub Urb.-Nr. 19 vorkommenden, gerichtlich auf 200 fl. bewertheten Realität die Tagssatzung auf den

24. Juni 1867,

Vormittags 9 Uhr, im Gerichteslocale mit dem Beifüge angeordnet worden ist, daß diese Realität bei dieser Tagssatzung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Feistritz, am 29. März 1867.

(917—3)

Nr. 1182.

Executive Realitäts- und Fahrnisse-Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Pfarrarmeninstitutes Winkendorf, durch Herrn Dr. Pfefferer von Laibach, gegen Johann Marković von Scheje, wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 17. März 1866, Z. 1429, schuldiger 630 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Pfarrhofes St. Martin sub Urb.-Nr. 30 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2457 fl. ö. W., so wie der auf 174 fl. 80 kr. bewertheten Fahr-

nisse gewilliget und zur Vornahme derselben die drei executiven Feilbietungstagsatzungen auf den

18. Mai,

15. Juni und

18. Juli 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Orte der Realität und der Fahrnisse mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Krainburg am 14. März 1867.

(905—3)

Nr. 125.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Gurktal als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Michael Marolt von Stadlberg gegen Anna Sluga von Jenjen wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 14. December 1861, Z. 4214, schuldiger 273 fl. 51 1/2 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der Eigenthumsrechte auf die Johann Sluga'schen Verlassenschaft Dom.-Nr. 35 des Grundbuchs Thurnamhart, Berg.-Nr. 309 desselben Grundbuchs, Berg.-Nr. 304, eigentlich 313 desselben Grundbuchs, Dom.-Nr. 191 ad Herrschaft Gurktal, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1090 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

15. Mai,

31. Mai und

15. Juni l. J.,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Amtslocale mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietenden Eigenthumsrechte nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Gurktal als Gericht, am 12. Jänner 1867.

(616—2)

Nr. 28.

Bekanntmachung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laß wird bekannt gemacht:

Es habe Johann Mraf von Devence Haus-Nr. 6, sub praes. 12. d. M., Z. 28, die Klage auf Anerkennung der Verjährung folgender, an seiner im Grundbuche der Herrschaft Laß sub Urb.-Nr. 1030 vorkommenden Hube in Devence haftenden Satzposten, als:

der Forderung der Vera Mraf, geb. Remitz, vermöge Heirathsbrief ddo. und intab. 12. Juli 1793, per 510 fl.;

der Forderung des Lukas Lufančić aus dem Schuldscheine vom 25. Juni 1818, in u. superintabulirt 12. Juli 1819, per 400 fl.;

der Forderung des Matthäus Zelloufchan aus dem Kaufvertrage vom 24ten Februar 1821, intab. 28. August 1823, per 18 fl.;

der Forderung des Mathäus Nibe laut Schuldschein vom 24. März 1825, in u. superintab. 5. October 1825, pr. 130 fl.;

der Forderung der Miza Mraf aus der Cession vom 28. Mai 1828, superint. 23. August 1828, aus dem Schuldscheine vom 24. März 1825 per 100 fl.;

der Forderung der Miza Mraf aus der Cession vom 22. November 1828, superintab. 5. März 1829, per 100 fl.;

der Forderung der Anton, Johann und Franz Mraf laut Einantwortung vom 6. Februar 1837, superintab. 6. März 1837, per 230 fl.;

der Forderung der Helena Zelloufchan, verehel. Mraf, aus dem Ehevertrage vom 16. Juli 1835, intabulirt 6. März 1837, per 400 fl.

angebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagfagung auf den

14 Juni l. J.,

früh um 9 Uhr, vor diesem Bezirksgerichte mit dem Anhange des § 29 a. G. D. angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Johann Schufsnit von Laß als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen wissen, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Laß, am 12ten März 1867.

(633—2)

Nr. 5431.

Kundmachung.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird hiemit kund gemacht, es habe Johann Schwigel durch Dr. Rudolf am 13. l. M. sub Nr. 5431 die Klage gegen einen den Anton Tschuda, Georg Hribernik, der Maria Kralic, deren Schwester und den Eltern des Mathias Schwigel, dem Mathias Matf, der Maria Joanz und der Maria Tancig und deren Rechtsnachfolgern, unbekannten Aufenthaltes, aufzustellenden Curator auf Verjähr. und Erloschenerklärung, dann Berechtigung zur grundbüchlichen Löschung der Satzposten von der Realität Urb.-Nr. 429, Rectf.-Nr. 181 ad Grundbuch Anersperg eingebracht, worüber zum ordentlichen mündlichen Verfahren der Tag auf den

28. Juni l. J.

9 Uhr früh, hieramts mit dem Anhange des § 29 a. G. D. angeordnet wurde. Die unbekannt wo befindlichen Geklagten werden nun hievon mit dem in Kenntniß gesetzt, daß ihnen der hiesige Hof- und Gerichtsadvocat Herr Dr. Pfefferer aufgestellt wurde, dem sie daher alle ihre Rechtsbehelfe mitzutheilen oder diesem Gerichte einen andern Vertreter namhaft zu machen haben, widrigens mit dem ihnen aufgestellten Curator verhandelt würde und dieselben sie sich selbst die Folgen ihres Ausbleibens zuschreiben hätten.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 15. März 1867.

(596—2)

Nr. 234.

Erinnerung

an Josef Krusik von Loka und seine unbekannten Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksamte Wippach als Gericht wird dem Josef Krusik von Loka und seinen unbekannten Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Andreas Brajdih von Großpulle Nr. 20 wider dieselben die Klage auf Anerkennung des grundbüchlichen Eigentums des Weingartens Stekoure in pasji rep der St.-G. St. Weit in Folge Erfindung, sub praes. 18. Jänner 1867, Z. 234, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagfagung auf den

18. Juni 1867,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. D. angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Josef Kodre von St. Weit als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Wippach als Gericht, am 26. Jänner 1867.

(622—2)

Nr. 184.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Jakob Jvec von Omota.

Von dem k. k. Bezirksamte Möttling als Gericht wird dem unbekannt wo befindlichen Jakob Jvec von Omota hiermit erinnert:

Es habe Mathias Strinar von Kerschdorf wider denselben die Klage auf Verjähr. und Erloschenerklärung, sub praes. 12. Jänner 1867, Z. 184, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagfagung auf den

18. Juni 1867,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 18 der allerbh. Entschließung vom 18. October 1845 angeordnet und dem Geklagten wegen seines unbekannten Aufenthaltes Herr Anton Stefanic von Möttling als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Möttling als Gericht, am 14. Jänner 1867.

(730—2)

Nr. 1702.

Erinnerung

an Agnes Huale von Zirklicher Dobrawa, nun unbekannten Aufenthaltes, und deren unbekannte Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Stein wird der Agnes Huale von Zirklicher Dobrawa, nun unbekannten Aufenthaltes, und deren unbekannten Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Agnes Widmar von Zirklicher Dobrawa wider dieselben die Klage auf Erloschenerklärung einer bei der Realität ad Pfarrgilt Stein Urb.-Nr. 205¹/₂ intabulirter Satzpost pr. 90 fl., sub praes. 9. März 1867, Z. 1702, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagfagung auf den

1. Juni 1867,

früh 9 Uhr, angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Anton Kronabethvogel, k. k. Notar in Stein, als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Stein, am 9ten März 1867.

(731—2)

Nr. 1705.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindlichen Franz Starin und dessen unbekannte Erben.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird den unbekannt wo befindlichen Franz Starin und dessen unbekannten Erben hiermit erinnert:

Es habe Anton Wiberger von Slerjanzhou wider dieselben die Klage auf Erfindung der im Grundbuche des Graf Lamberg'schen Canonicates Laibach sub Urb.-Nr. 16¹/₂, Rectf.-Nr. 16 inliegenden Realitäten, sub praes. 9. März 1867, Z. 1705, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagfagung auf den

1. Juni 1867,

früh 9 Uhr, angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Johann Slerjanz von Slerjanzhou als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden würde.

K. k. Bezirksgericht Stein, am 9ten März 1867.

(733—2)

Nr. 1799.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Johann Rom von Stockendorf, Bezirk Tschernembl.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Stein wird dem unbekannt wo befindlichen Johann Rom von Stockendorf, Bezirk Tschernembl, hiermit erinnert:

Es habe Frau Maria Preuz von Stein wider denselben die Klage auf Zahlung schuldiger 58 fl. 30 kr., sub praes. 14. December 1866, Z. 7927, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagfagung auf den

1. Juni 1867,

früh 9 Uhr, angeordnet und dem Geklagten wegen seines unbekannten Aufenthaltes Herr Anton Kronabethvogel, k. k. Notar in Stein, als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Stein, am 13ten März 1867.

(768—2)

Nr. 1088.

Erinnerung

an die unbekannten Rechtsprätendenten, resp. den Verlaß der Maria und des Andreas Stalzer von Moschel.

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl als Gericht werden die unbekannten Rechtsprätendenten, resp. der Verlaß der Maria und des Andreas Stalzer von Moschel hiermit erinnert:

Es habe Ursula Pehober von Moschel wider dieselben die Klage auf Anerkennung der Eigentumsrechte auf die im Grundbuche der Herrschaft Krupp sub Verg.-Nr. 64, 65, 92 und 117, dann Curr.-Nr. 367, 394, 366 und 418 bezeichneten Bergrealitäten, sub praes. 23. Februar 1867, Z. 1088, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagfagung auf den

22. Juni 1867,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 18 der allerbh. Entschließung vom 18. October 1845 angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Jakob Krakar von Starihaberg als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Tschernembl als Gericht, am 24. Februar 1867.

(625—2)

Nr. 6078.

Erinnerung

an den unbekannt wo abwesenden Martin Mihelčić von Semit.

Von dem k. k. Bezirksamte Möttling als Gericht wird dem unbekannt wo abwesenden Martin Mihelčić von Semit Nr. 3 hiermit erinnert:

Es habe Josef Besel von Semit wider denselben die Klage auf Zahlung von 50 fl., sub praes. 24. November 1866, Z. 6078, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagfagung auf den

18. Juni 1867,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 18 der allerbh. Entschließung vom 18ten October 1845 angeordnet und dem Geklagten wegen seines unbekannten Aufenthaltes Johann Fuz von Semit als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Möttling als Gericht, am 25. November 1866.

(498—2)

Nr. 53.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Sittich als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Mathias Rojel von Leutsch, Cessionär der Gertraud Wödnard, gegen Anton Wödnard von Großlaß wegen aus dem Urtheile vom 25ten October 1865 schuldiger 105 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Weissenstein Rectf.-Nr. 86, sub Urb.-Nr. 163 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 973 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagfagungen auf den

17. Juni,

18. Juli und

19. August 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Sittich als Gericht, am 10. Jänner 1867.

(500—2)

Nr. 119.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Sittich als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Prelogar von Pokoinca gegen Anton Mauser von Gradisek wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 9. Mai 1866, Z. 514, schuldiger 184 fl. 87¹/₂ kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Weizelberg sub Rectf.-Nr. 411, 411¹/₂ vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 3185 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executiven Feilbietungstagfagungen auf den

4. Juli,

5. August und

5. September 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Sittich als Gericht, am 22. Jänner 1867.

Ein Parquetten-Eisler.

der solche massive zu machen gut versteht, wird gesucht. — Nur brieflich anzumelden in der
Fournir- und Parquetten-Fabrik zu Heilenstein bei Cilli.

MATICO-INJECTION

UND MATICO-CAPSELN

VON GRIMAULT & Co. Apotheker in Paris

Neues Heilmittel, bereitet aus den Blättern des peruanischen Baumes Matico, zur schnellen und unfehlbaren Heilung der Gonorrhoe, ohne jegliche Befürchtung von Stricturen oder Entzündung innerlicher Theile. Der Arzt Dr. Ricord und die Mehrzahl der Pariser Aerzte haben seit dem Erscheinen dieses Mittels auf alle anderen Heilmittel verzichtet. Die Injection wird beim Beginn der Krankheit angewendet, die Capseln in allen chronischen und veralteten Fällen, welche nach dem Gebrauche von Copalva-Balsam, Eubeben und anderen auf metallischer Basis bereiteten Injectionen nicht haben weichen wollen. — Haupt-Depot für die österr. Monarchie: in Wien bei **Raabe & Röder**, Bäckerstraße Nr. 1.

(233-15)

Niederlage in Laibach bei Herrn **Dr. Rastner** am Congressplatz.



Waldwollfabrikate und Präparate.

Waldwoll-Unterkleider, Leibbinden, Strümpfe, Einlegesohlen, Strickgarn, Watte, sowie Waldwoll-Öel, Spiritus, Extract für Gicht- und Rheumatismus-Leidende stets vorrätig und allein echt zu haben auf Lager bei

Albert Trinker
in Laibach.

[404-12]

(878-2)

Nr. 6249.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird im Nachhange zum Edicte vom 6. October 1866, Z. 19015, kund gemacht:

Es sei die sistirte dritte executive Feilbietung der dem Johann Persin von Zggdorf gehörigen, sub Urb.-Nr. 177, Recl.-Nr. 144 ad Sonegg vorkommenden Realität im Reassumierungswege auf den

1. Juni 1867.

Vormittags 9 Uhr, mit dem Anhang angeordnet worden, daß hiebei die Realität auch unter dem Schätzungswerthe von 320 fl. 40 kr. veräußert werden würde.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 29. März 1867.

(919-3)

Nr. 1218.

Reassumirung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der löbl. k. k. Finanzprocuratur Laibach die mit dem Bescheide vom 13. September 1866, Z. 4795, auf den 9. Jänner d. J. angeordnet gewesene, jedoch sistirte executive Feilbietung des der Frau Ludovika Pollak von Neumarkt gehörigen, sub C.-Nr. 131 in Krainburg vorkommenden Hauses wegen dem hohen Alerar schuldigen 307 fl. 47 1/2 kr. ö. W. c. s. c. reassumirt, und zu deren Vornahme die Tagessatzung auf den

22. Mai l. J.,

Vormittags 9 Uhr, mit dem vorigen Anhang hiergerichts angeordnet worden.

K. k. Bezirksgericht Krainburg, am 16. März 1867.

(821-3)

Nr. 6818.

Curatorbestellung.

Vom dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird dem Johann Ahlin aus Studa, derzeit unbekannten Aufenthaltes, bekannt gemacht:

Es habe Michael Zapuder aus Studa wider denselben die Klage auf Zahlung von 11 fl. 9 kr. c. s. c. und Verbotsrechtfertigung eingebracht, worüber die Tagessatzung zum summarischen Verfahren auf den

12. Juli 1867,

Vormittags 9 Uhr, hieramts anberaumt wurde.

Dessen wird der Geklagte Johann Ahlin mit dem Anhang verständigt, daß zur Wahrung seiner Rechte der Herr Dr. Rudolf, Advocat zu Laibach, als dessen Curator bestellt worden sei.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 5. April 1867.

(743-3)

Nr. 3368.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 28. Jänner 1864, Z. 1182, kundgemacht:

Es sei die mit Bescheid vom 18ten October 1865, Z. 17565, sistirte dritte executive Feilbietung der dem Mathäus Marinka gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Kaltenbrunn sub Urb.-Nr. 32 fol. 96 vorkommenden Ganzhube im Reassumierungswege neuerlich bewilligt und zu deren Vornahme der Tag auf den

15. Mai 1867,

Vormittags 9 Uhr, hieramts mit dem letzten Anhang angeordnet worden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 16. Februar 1867.

Das in der ganzen Monarchie wegen der außerordentlichen Billigkeit, der soliden und reellen Bedienung von einem hohen Adel und geehrten Publicum anerkannte

Kleider-Magazin

des (561-19)

Leopold Keller,
Wien.

Nothenturmstraße Nr. 3, 1. Stock, gegenüber dem fürstbischöflichen Palais, Ecke des Stephansplatzes,

empfiehlt die feinsten Herrenkleider eigener Erzeugung, nach neuestem Mode-Journal, zu staunend billigen Preisen.

Ein vollständiger
Frühjahrs-Anzug
fl. 12.

In eleganter Façon und in allen Farben.

Ueberzieher

fl. 8.

Frühjahrsröcke	von 5 bis 25 fl.
Ueberzieher	8 = 30 =
Frühjahrs-Anzüge	12 = 36 =
Sommer-Anzüge	10 = 26 =
Jagdröcke	6 = 25 =
Schlafrocke	7 = 26 =
Krads und Gehröcke	14 = 28 =
Prießerröcke	16 = 28 =
Kanzleiröcke	4 = 14 =
Beinkleider	4 = 14 =
Verschiedene Gilets	2 1/2 = 8 =

Bestellungen, persönlich oder brieflich, mit gefälliger Maßangabe von oberer Brustweite, Taillenweite u. Schrittlänge werden unter Garantie auf das Schnellste prompt ausgeführt und Kleider, die nicht bestens passen, retourn genommen.

Stoffmuster zu den zu wünschenden Kleidungsstücken werden auf Verlangen gratis eingesendet, und werden briefliche Anfragen franco beantwortet.

Auch werden alte Kleider gegen neue umgetauscht und sind übertragene Kleider stets sehr billig in großer Auswahl vorrätig.

Gestützt darauf, daß ich alle meine Waaren für Bargeld einkaufe, daß ich mit den ersten Fabriken des In- und Auslandes in directem Verkehre stehe, endlich gestützt auf mein festes Princip,

nach bestem Gewissen reell zu bedienen, erlaube ich mir insofern an das Vertrauen des P. b. Publicums zu appelliren, als ich stets bemüht sein werde, allen Anforderungen auf das Beste zu entsprechen.

Leopold Keller,

Nothenturmstraße Nr. 3, 1. Stock, gegenüber dem fürstbischöflichen Palais, Ecke des Stephansplatzes.

(903-2)

Nr. 2632.

Edict.

In der Executionssache des Martin Primischer von Eoderschitz gegen Simon und Anton Lonko von Zirknitz pcto. 164 fl. 80 kr. c. s. c. ist der den Andreas Klunichen Erben als Tabulargläubigern zukommende Bescheid vom 3. März l. J., Z. 1533, betreffend die executive Feilbietung der Realität sub Rectif.-Nr. 516 ad Thurnlack wegen ihres unbekannten Aufenthaltes dem für sie aufgestellten Curator ad actum Blas Sichel von Planina zugestellt worden.

Wovon dieselben zur allfälligen eigenen Wahrung ihrer Rechte verständigt werden.

K. k. Bezirksgericht Planina am 23. April 1867.

Gewölbe.

Ein am frequentesten Punkte der Stadt, nämlich zwischen dem Hauptplatz und der Schusterbrücke (**Caoutou'sches Haus Nr. 12**) gelegenes Verkaufsgewölbe ist sogleich zu vermieten. Anfragen werden bei **J. A. Hartmann**, Wiener-Straße im Grunig'schen Hause, erledigt. (972-1)

Fahrordnung

der
Büge der k. k. Südbahn-Gesellschaft
Postzüge zwischen Laibach und Wien.

In der Richtung nach Wien.

	ll. M.	ll. M.
Laibach Abfahrt	Nachm. 12.51 u.	Nachts 12.49
Steinbrück	3.27 "	2.59
Cilli	4.22 "	Früh 3.54
Pragerhof	Abends 6.4 "	5.36
Marburg	6.43 "	6.19
Graz	9.8 "	8.43
Bruck a. M.	10.54 "	Vorm. 10.28
Neustadt	Nachts 3.42 "	Nachm. 3.35
Wien Ankunft	Früh 5.27 "	Abends 5.25

In der Richtung von Wien.

	ll. M.	ll. M.
Wien Abfahrt	Vorm. 9.30 u.	Abends 9.30
Neustadt	11.35 "	Nachts 11.20
Bruck a. M.	Nachm. 4.47 "	Früh 4.5
Graz	Abends 6.43 "	5.55
Marburg	9.2 "	8.15
Pragerhof	9.41 "	Vorm. 8.56
Cilli	Nachts 11.23 "	10.38
Steinbrück	12.15 "	11.54
Laibach Ankunft	2.21 "	Nachm. 2.2

Postzüge zwischen Laibach, Triest und Venedig.

	ll. M.	ll. M.
Laibach Abfahrt	Früh 2.31 u.	Nachm. 2.14
Adelsberg	4.54 "	4.39
Nabresina	7.40 "	Abends 7.30
Triest Ankunft	8.24 "	8.15
Nabresina Abf.	Früh 8.8 "	10.46
Venedig Ank.	Nachm. 3.10 "	Früh 6.—

In der Richtung von Venedig, Triest und Laibach.

	ll. M.	ll. M.
Venedig Abf.	Abends 10.15 u.	Vorm. 10.34
Nabresina Ankunft	Früh 6.5 "	Abds. 6.51
Triest Abfahrt	6.45 "	6.45
Nabresina	7.44 "	7.44
Adelsberg	Vorm. 10.19 "	10.17
Laibach Ank.	Mittags 12.41 "	Nachts 12.39

Die Eilzüge zwischen Wien und Triest verkehren täglich.

Wien Abfahrt	Früh 6.45	Triest Abf.	Früh 6.30
Graz	Mittags 12.22	Laibach	Vm. 10.41
Cilli	Nachm. 3.30	Cilli	Nachm. 1.2
Laibach	Abends 5.49	Graz	4.8
Triest Ank.	9.56	Wien Ank.	Abds. 9.32

Zu den Eilzügen werden wie bisher nur Fahrkarten 1. Klasse ausgegeben. Die Aufschlüsse in Nabresina an die italienischen Züge bleiben dieselben wie bisher.

Gemischter Zug.

Laibach-Mürzzuschlag und vice versa.

Laibach Abf.	Früh 6.—	Mürzzuschlag Abf.	Fr. 6.—
Cilli	Vorm. 9.47	Graz	Vorm. 10.30
Graz	Nachm. 4.15	Cilli	Nachm. 4.34
Mürzzuschlag	Nr. 8.34	Laibach Ank.	Abds. 8.16

In der Richtung von Steinbrück-Sisset.

2 Uhr 57 Min.	
Abfahrt von Steinbrück Nachm 4 u. 30 M.	
Ankunft in Agram um 7 Uhr 4 Min.	
Abfahrt von Agram um 7 Uhr 19 M.	Ans
kunft in Sisset um 8 Uhr 50 M.	Abends.

In der Richtung von Sisset-Steinbrück.

Abfahrt von Sisset	Früh 6 Uhr 30 Min.
Ankunft in Agram	um 8 Uhr 1 Min.
Abfahrt von Agram	um 8 Uhr 16 Min., An-
kunft in Steinbrück	um 10 Uhr 50 Min.
Abfahrt von Steinbrück	11 Uhr 54 Min.,
Ankunft in Laibach	2 Uhr 2 Min. Nachm.

Börsenbericht. Wien, 8. Mai. Die Börse war geschäftslos und die Coursveränderung unerheblich; im Ganzen aber blieb die Haltung für Fonds und Actien fest, während Devisen und Valuten zur gestrigen Notiz umgekehrt wurden. Geld flüssig.

Öffentliche Schuld.

	Geld	Waare
In ö. W. zu 5pCt. für 100 fl.	54.80	54.90
In österr. Währung steuerfrei	59.90	60.—
1/2 Steuerantl. in ö. W. v. J. 1864 zu 5pCt. rückzahlbar	89.—	89.50
1/2 Steuerantl. in ö. W. v. J. 1864 zu 5pCt. rückzahlbar	86.—	86.25
Silber-Anlehen von 1864	77.50	78.—
Silberantl. 1865 (fres.) rückzahlb. in 37 Jahr. zu 5 pCt. 100 fl.	81.50	82.—
Nat.-Antl. mit 3pCt.-Comp. zu 5%	69.70	69.90
" " Apr.-Comp. " 5 "	69.40	69.50
Metalliques " 5 "	58.75	58.85
ditto mit Nat.-Comp. " 5 "	60.50	60.75
ditto " 4 1/2 "	51.50	52.—
Mit Verlosf. v. J. 1839	137.—	138.—
" " " 1854	73.25	73.75
" " " 1860 zu 500 fl.	83.15	83.25
" " " 1860 " 100 "	88.—	88.50
" " " 1864 " 100 "	74.50	74.70
Como-Rentensch. zu 42 L. aust.	17—	17.50
B. der Kronländer (für 100 fl.) Gr.-Entl.-Oblig.		
Niederösterreich " zu 5%	86.—	86.50
Oberösterreich " " 5 "	89.—	90.—

	Geld	Waare
Salzburg " zu 5%	86.—	87.—
Böhmen " " 5 "	88.—	—
Mähren " " 5 "	86.50	87.—
Schlesien " " 5 "	88.—	89.—
Steiermark " " 5 "	85.—	87.—
Ungarn " " 5 "	70.75	71.25
Demerz-Banat " " 5 "	70.25	70.75
Croatien und Slavonien " 5 "	74.—	75.—
Galizien " " 5 "	66.50	67.50
Siebenbürgen " " 5 "	66.25	67.—
Bukovina " " 5 "	66.25	67.—
Ung. m. d. B.-C. 1867 " 5 "	68.50	69.—
Dem. B. m. d. B.-C. 1867 " 5 "	67.50	68.—

Actien (pr. Stück).

Nationalbank (ohne Dividende)	719.—	720.—
K. Ferd.-Nordb. zu 1000 fl. C. M.	1645.—	1650.—
Kredit-Anstalt zu 200 fl. ö. W.	166.80	167.—
N. ö. Escom.-Ges. zu 500 fl. ö. W.	598.—	600.—
S.-C.-G. zu 200 fl. C. M. o. 500 fr.	199.80	200.—
Kais. Elis. Bahn zu 200 fl. C. M.	135.25	135.75
Süd.-nordb. Ver.-B. 200 "	118.50	119.—
Süd. St.-L.-ven. u. z.-i. C. 200 fl.	193.50	193.75
Gal. Karl-Lud.-B. zu 200 fl. C. M.	209.50	209.75

	Geld	Waare
Böhm. Westbahn zu 200 fl.	149.50	150.—
Öst. Don.-Dampfsch.-Ges. 200 fl.	46.—	46.8—
Österreich. Lloyd in Triest 500 fl.	174.—	178.—
Wien-Dampfsch.-Ntg. 500 fl. ö. W.	460.—	470.—
Bester Kettenbrücke " " "	380.—	390.—
Anglo-Austria-Bank zu 200 fl.	91.—	92.—
Lemberger Cernowitzer Actien	173.—	174.—

Pfandbriefe (für 100 fl.)

National- 10jährige v. J. bank auf 1857 zu 5%	105.—	—
C. M. verlosbare 5 "	94.—	94.50
Nationalb. auf ö. W. verlosb. 5 "	89.50	89.75
Ung. Bod.-Cred.-Anst. zu 5 1/2 "	85.75	86.—
Allg. öst. Boden-Credit-Anstalt verlosbar zu 5% in Silber	104.50	105.50

Vose (pr. Stück.)

Cred.-A. f. S. u. G. zu 100 fl. ö. W.	123.25	123.50
Don.-Dampfsch.-G. zu 100 fl. C. M.	86.—	87.—
Stadtgem. Ofen " 40 " ö. W.	25.25	25.50
Esthaz " 40 " C. M.	85.—	90.—
" 40 " " "	29.50	30.50
Pallffy " 40 " " "	23.—	25.—

	Geld	Waare
Clary zu 40 fl. C. M.	24.—	26.—
St. Genois " 40 " "	21.50	21.—
Windischgrätz " 20 " "	16.50	17.50
Waldstein " 20 " "	20.—	21.—
Keglevich " 10 " "	11.—	11.50
Rudolf-Stiftung " 10 " "	11.50	12.50

Wechsel (3 Monate.)

Augsburg für 100 fl. südd. W.	110.50	110.75
Frankfurt a. M. 100 fl. detto	110.80	111.20
Hamburg, für 100 Mark Banco	97.75	98.—
London für 10 Pf. Sterling	131.60	132.—
Paris für 100 Franks	52.30	52.40

Cours der Geldsorten

	Geld	Waare
R. Münz-Ducaten 6 fl. 22 kr.	6 fl. 23 kr.	
Napoleonsd'or " 10 " 53 "	10 " 54 "	
Russ. Imperials " 10 " 74 "	10 " 75 "	
Bereinsthaler " 1 " 96 "	1 " 97 "	
Silber " 129 " 50 "	129 " 51 "	

Krainische Grundentlastungs-Obligationen, Privatnotierung: 86 Geld, 88 Waare